

Katholische Kirchengemeinde  
Herz Mariae

2022

# Sommer-Pfarrbrief



Kassel-Harleshausen, Jungfernkopf und Ahnatal



*Herzlich willkommen!*

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	Seite 3-5
Pastoralverbund St. Maria Kassel-West	Seite 5
Herz Mariae hilft - Pfarrhaus-Aktion	Seite 6-9
Kreuzwegandacht an sieben Stationen	Seite 10/11
Kreuzweg an Karfreitag	Seite 12
Renovierung Gemeindehaus	Seite 13
Erstkommunion 2022	Seite 14/15
Fronleichnam im Pastoralverbund	Seite 16
Kita - Betriebsausflug	Seite 17
Fahrt der Neugefirmtten	Seite 18
Gedanken „Unbeflecktes Herz Mariä“	Seite 19
Aus der Kita	Seite 20/21
Wegweiser durch die Gemeinde	Seite 22/23
Ökumenischer Pilgertag	Seite 24
Chorgruppen am Bebelplatz	Seite 25
Bistumsentwicklung 2030	Seite 26-29
Pfarrgemeinde 2030	Seite 30/31
Erstkommunion 2023	Seite 31
Krankensalbung oder letzte Ölung	Seite 32/33
Musiker gesucht	Seite 34
Generationen-Freundschaften	Seite 34
Schutzkonzept Herz Mariae	Seite 35/36
Familienfahrt nach Bad Hersfeld	Seite 36
Verschiedenes	Seite 37
Kinderrätsel	Seite 38

## Impressum:

### Herausgeber

Katholische Pfarrgemeinde  
Herz Mariae  
Kassel und Ahnatal

### Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Pfarrgemeinde Herz Mariae

### Redaktion:

Martina Stumpf

### Druck:

Gemeindebriefdruckerei  
Martin-Luther-Weg 1  
29393 Gr. Oesingen

Auflage: 3000  
Fotos: privat

Liebe Gemeinde,  
mit diesem Sommer-Pfarrbrief möchten wir, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Pfarrei Herz-Mariae, ein Zeichen dafür setzen, dass „wir“ an Sie denken, dass „wir“ Sie nicht vergessen. „Wir“ gedenken einander. Es ist ein „Ja“ zur Gemeinschaft der Kirche, zu dem „wir“ Sie auch ermutigen möchten.

Die Welt scheint zurzeit aus den Fugen zu geraten. Krisen, wo ich hinschaue. Der Krieg in der Ukraine wirft seinen Schatten nicht nur in Europa, sondern auf die ganze Welt. Leben, das unsinnigerweise ausgelöscht wird. Und so viele Menschen sind auf der Flucht, weil ihre bloße Existenz bedroht ist und sie ihr Eigentum verloren haben. Die Folgen der wohl unvermeidlichen Inflation rücken Menschen weltweit an die Grenze der Armut. Diese Armut ist einmal materiell, nämlich der Mangel an den lebensnotwendigen Gütern, aber auch immateriell, nämlich das Fehlen von einem Sinn für Gerechtigkeit und Freiheit, Menschenfreundlichkeit und Güte. Die politische Krise verweigerter diplo-

matischer Friedensverhandlungen, die Finanzkrise und nicht zuletzt die anhaltende Klimakrise, die wir auch in diesem viel zu heißen Sommertemperaturen spüren, machen zu schaffen. Und es scheint nicht besser zu werden. Werden wir in Zukunft eine stark anwachsende Weltbevölkerung ernähren und mit den notwendigen Energien versorgen können? Wird es Generationen nach uns noch Leben auf dieser Erde geben? So frage ich mich. Hinzu kommen die innerkirchlichen Probleme unserer Kirche, die Antworten suchen. Viele sehen für die Kirche keine Zukunft mehr und wenden sich ab.

Ist Kirche noch glaubwürdig? Die Amtsträger unserer Kirche haben schon immer sehr viel Vertrauen für ihre anempfohlenen jungen Menschen und zu schützenden Gruppen unserer Gesellschaft genossen. Die Studien zum Missbrauch ihrer geistlichen Verantwortung löst auch bei mir Erschrecken und Entsetzen aus. Wie stehen wir da? Anfragen auch an mich: Gehörst du nicht auch zu dieser Gemeinschaft? Wie konnte es nur so weit kommen? So frage ich mich. Dazu kommt der Mangel

an geistliche Berufungen. Er löst regelrecht eine Krise im Dienst an der Seelsorge für unsere Pfarrgemeinden aus. Und nebenbei führt er zu vielen, manchmal zeitraubenden Diskussionen um die Gestaltung neuer Strukturen. Sind „wir“ überhaupt noch in der Lage, diese Probleme selber zu lösen? Und wer trifft die zukunftsfähigen Entscheidungen und wer setzt sie um? Vielleicht, so denke ich, führt diese Art Fragestellung nicht weiter. Aus Erfahrung weiß ich, dass es darauf ankommt, die „richtigen“ und damit auch einmal andere Fragen zu stellen. Sie lauten: Wie können wir aus dem Glauben an Christus leben und unseren Lebensalltag gestalten? Nicht die ängstliche Sorge um einen Rückgang wird in dieser Fragestellung angezeigt, sondern Glaube und Vertrauen eines jeden Einzelnen von uns werden herausgefordert. Engagement ist gefragt. Nicht der Rückzug in das Private, sondern mein Beitrag zum Gelingen einer Gemeinschaft der Kirche, ist die „richtige“ Antwort. Diese Antwort ist deshalb richtig, weil sie nicht negativ – belastend, abwertend, sondern positiv – aufbauend - für

ein Leben in echter Menschlichkeit - getroffen wird. Es kommt jetzt auf mich an. Will ich im Vertrauen auf Gottes Gegenwart meinen Weg in und mit der Kirche weiter beschreiten - einen Weg in der Nachfolge Christi? Bin ich bereit, meine Talente und Begabungen für ein menschenwürdiges Zusammenleben einzubringen und damit Mitverantwortung für Kirche und Gesellschaft zu übernehmen? Besuche ich die Gottesdienste und die Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde und bereichere ich sie durch meine Gegenwart? Bringe ich mich mit ein? Schauen wir doch nicht so sehr auf das, was andere machen und begrüßen oder verurteilen wir es dann. Reflektieren wir lieber unser eigenes Handeln. Worin besteht mein Anteil an Liebe für meine Mitmenschen? Ich bin gefragt. Und ich frage Sie. Ich möchte Sie eben ermutigen, diesen Weg der Hoffnung zu gehen. Nicht Mutlosigkeit darf der Grund unserer Entscheidungen sein, sondern Zuversicht und Vertrauen. Gott ist für uns da. Er segnet alle unsere Entscheidungen und Handlungen mit Glück und Erfolg, gerade wenn wir im

Vertrauen auf seinen Beistand gemeinsam Schritte in eine noch ungewisse Zukunft wagen. Davon bin ich überzeugt.

Ich grüße Sie freundlich und danke Ihnen herzlich für all Ihren Einsatz

für unsere Kirchengemeinde und damit für ein gelebtes Christsein.

In Christus  
Ihr Pfarrer Paul Schupp  
Administrator

## **Kirchorte des Pastoralverbundes St. Maria Kassel West:**

### **Herz Mariae**

Ahnatalstr. 29, 34128 Kassel

### **Ökumenisches Kirchenzentrum Ahnatal Kirche Heilig Geist**

Berliner Str. 40, 34292 Ahnatal-Weimar

Tel. 0561-61524, E-Mail: [pfarrei.herz-mariae-ks@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.herz-mariae-ks@bistum-fulda.de)



### **St. Michael**

Ludwig-Mond-Str. 129, 34121 Kassel, Tel. 2 16 66

E-Mail: [sankt-michael-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:sankt-michael-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de)



### **St. Maria (Rosenkranzkirche)**

Kirchweg 71, 34119 Kassel, Tel. 1 50 13

E-Mail: [sankt-maria-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:sankt-maria-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de)



### **Maria Königin des Friedens (Fatimakirche)**

Memelweg 1, 34131 Kassel, Tel. 3 70 14

E-Mail: über Zentrales Pfarrbüro St. Maria

## Aktion: Herz-Mariae hilft

Wie viele andere Menschen auch, haben uns die Bilder aus der Ukraine im Februar erschüttert. Fragen - wie wir diesen armen Menschen, die aus dem Kriegsgebiet geflüchtet sind - helfen können, haben uns beschäftigt. Es war nur ein kleiner Schritt, Anfang März nach Zustimmung der Gremien des Verwaltungs- und des Pfarrgemeinderates die seit Jahren leer stehende Pfarrwohnung in Augenschein zu nehmen, einen Helferkreis zu bilden und Spendenaufrufe zu veröffentlichen. Tatkräftige Unterstützung erhielten wir von Herrn Pfarrer Schupp, von Gemeindemitgliedern, deren Arbeitskollegen, Freunden und Bekannten.

In kleinen Arbeitsgruppen - mit FFP 2 Maske versehen und vorheriger Testung - wurden die Räume renoviert und gereinigt. Die Probleme in den Sanitarräumen wurden von einer Fachfirma schnell und unbürokratisch gelöst. Die "Möbelsuche" konnte mittels digitaler Portale und Angebote von "Spendern" erfolgreich durchgeführt werden.





Wir alle sind übergelukkig, dass diese Räume so geschmackvoll und zweckmäßig eingerichtet werden konnten. Möbel, Gardinen, Lampen, Geschirr, Elektroartikel, Teppiche, Bettdecken, Bett- und Tischwäsche, Handtücher sind vorhanden. Überzählige Sachspenden haben wir an andere Organisationen und Kirchengemeinden weitergegeben.





Die Suche nach Bewohnern hat das Sozialamt der Stadt Kassel übernommen. Am 20.04.22 ist eine dreiköpfige ukrainische Familie mit Großmutter in das neue Zuhause eingezogen; am 09.05.22 wurde ein kleiner Junge geboren - es ist Leben im Pfarrhaus.

Aber mit dem Her- und Einrichten der Räume ist nicht alles erledigt. Die Familie benötigt weiterhin Unterstützung im täglichen Leben, z.B. bei Behördengängen, Arztsuche und zur Überwindung von sprachlichen Problemen. So erhalten unsere Gäste von einem engagierten Gemeindemitglied "Deutsch Unterricht".

Es braucht Zeit, sich in diese neue Welt einzugewöhnen - aber die Familie kann in Deutschland in Sicherheit leben.

Wenn Sie uns weiterhin finanziell unterstützen möchten, sind Geldspenden sehr willkommen. Auf Wunsch wird eine Spendenquittung erteilt. Die Bankverbindung lautet: Katholische Kirchengemeinde Herz-Mariae,

Kasseler Sparkasse, IBAN DE 80 5205 0353 0000 0530 15.

Allen " Helfern und Gebern" sei herzlicher Dank gesagt. Ohne Ihr großzügiges und tatkräftiges Engagement hätte dieses Projekt nicht in dieser kurzen Zeit verwirklicht werden können.

für den Helferkreis: Christina Lorenzkowski

## Kreuzwegandacht an sieben Stationen

Zum 1. Mal hat die Kirchengemeinde in der Fastenzeit zu einer Kreuzwegandacht an sieben Stationen eingeladen unter dem Titel

**"Das Kreuz im Namen aller auf sich nehmen."**

Zu Beginn hörten wir eine kurze Begebenheit, die der Priester Albert Riesterer aus seiner fast vierjährigen Leidenzeit im Konzentrationslager Dachau überliefert hat.

Fünf polnische Müllmänner (inhaftierte Priester) waren am Wochenende wieder dabei, vollgefüllte Mülltonnen aus den Häusern der SS-Beamten und -Offiziere herauszuschleppen und zu entleeren. Zuvor wurde genau geschaut, ob wieder eine barmherzige Frau ein Stückchen Brot oder eine Kartoffel für die Hungernden zugelegt hatte. Diesmal nicht, aber ein Müllmann entdeckte ein weggeworfenes Kreuz mit dem Christuskörper aus Holz, auf ihm verteilt Reste von Rote-Rübensalat und verdorbener Milch. Er zog das Kruzifix, der linke Arm war gebrochen, aus der Müllmasse heraus und alle waren ergriffen von diesem Fund. Nun war der gekreuzigte Herr mitten unter ihnen.

Nach einer kurzen Stille und dem Lied "Herr, unser Herr, wie bist du zugegen" wurde eine schwarzes Tuch auf die Altarstufen ausgebreitet und das verletzte Kreuz darauf gelegt.

1. Station: "Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern". An dieser Station wurde berichtet, dass die Karmelitin



Bild: Gaby Bessen  
In: Pfarrbriefservice.de

Teresia Benedicta vom Kreuz (mit weltlichem Namen Edith Stein) ihrer Schwester Rosa Stein Mut zuspricht, als die beiden 1942 von der SS im Kloster in Echt verhaftet und nach Auschwitz deportiert wurden. Augenzeugen berichteten, dass sie unter den Gefangenen "tröstend, helfend, und beruhigend auf die verzweifelten Frauen umherging. Nach dieser Station wurde ein Teelicht um das Kreuz gestellt.

Ebenso wurde nach der Station "Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern" ein Teelicht um das Kreuz gestellt.

Bei der 3. Station "Veronika reicht Jesus das Schweisstuch" wurde darauf

hingewiesen, dass Veronika zu einer wichtigen Symbolgestalt für uns Frauen in der Kirche heute geworden ist. Sind nicht auch wir berufen, das wahre Antlitz Jesu, das heute in der Kirche entstellt oder verdeckt ist durch den Schmutz von Macht- und Kindesmissbrauch, verkrusteten Strukturen, wieder zum Aufleuchten zubringen? Auch danach wurde wieder ein Teelicht um das Kreuz gestellt.

Bei der 4. Station "Jesus begegnet den weinenden Frauen" wurde erinnert, dass bei Katastrophen meistens die Frauen die Leidtragenden sind. Es wurde von

Trauergruppen von Müttern, Ehefrauen und Kindern berichtet, die in den unzähligen Kriegsgebieten ihre Söhne, Ehemänner, Väter zu beklagen haben. Oder die Mütter, die in den Dürregebieten Afrikas ihre Kinder durch Hunger sterben sehen. Nun wurde ein viertes Teelicht entzündet,

Bei der 5. Station "Jesus stirbt am Kreuz" nimmt Jesus mit seinem lauten Ruf: "Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen, auch das Schreien, die Not und die Hilflosigkeit der leidenden Menschheit mit und solidarisiert sich mit Ihnen. Das fünfte Teelicht wurde angezündet.

Bei der 6. Station "Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt" wurde eine Kohlezeichnung "Maria mit dem Toten" aus dem Zyklus "Passion" von 1933 gezeigt. Dabei geht es um die authentische Darstellung des geschundenen und unterdrückten Menschen. Modell für alle seine Passionsgestalten standen ihm seine Freunde aus der damaligen Elendssiedlung "Heinefeld" am Rande von Düssel-

dorf. Auch jetzt wurde wieder ein Teelicht neben das Kreuz gestellt.

Die 7. Station heißt "Auferstehung". Pfarrer Riesters Dachau-Bericht endet mit folgenden Worten: Es war aber die Osterwoche, als ich mich von Dachau heimwärts wandte und dem Leben wiedergegeben wurde. Es ging mit uns das Wort des kirchlichen Morgenbetetes: "Wenn ihr mit Christus auferstanden seid, so suchet, was droben ist, wo Christus sitzt zur Rechten Gottes. Nach einer kurzen Stille wurde ein Frühlingsstrauß vor das Kreuz gestellt.

Bevor wir das Abschlusslied "Bleibe bei uns" sangen, beteten wir noch ein besonderes Gebet für den Frieden auf der Welt.

Nach jeder Station haben wir ein Passionslied gesungen, bei dem uns Herr Schaller mit seiner Gitarre begleitet hat; so wurde uns das Singen erleichtert. Herzlichen Dank für die musikalische Unterstützung. Ebenso danke ich Frau Gries, die mir bei der Durchführung geholfen hat.

Die Resonanz, die ich gehört habe, war positiv.

Renate Bolde



### **Karfreitag - wir gehen den Kreuzweg**

„Wir bitten Dich: komm und bewege unsere Welt zum Frieden!“

Dieser Ruf wiederholte sich jeweils am Gebetsende, bevor wir dann zur nächsten Kreuzwegstation aufbrachen. Der Kreuzweg stand dieses Jahr ganz im Zeichen des Krieges in der Ukraine. Eine kleine Menschengruppe machte sich am Karfreitag morgens um 7.00 Uhr auf den Weg.

Bei jeder Station haben wir das Leiden und Sterben Jesu in Beziehung gesetzt zu den furchtbaren Gräueltaten und Verbrechen, die sich in der Ukraine ereignen.

Für mich hat das Gehen des Kreuzweges eine ganz besondere Bedeutung: eröffnet es mir doch die Möglichkeit, dass mir das Leiden, welches Jesus auf seinem Kreuzweg erdulden musste, näher kommt und ich es tiefer vergegenwärtigen kann.

Und so hoffe ich, dass auch in den kommenden Jahren am Karfreitag der Kreuzweg wieder gegangen wird.

Bernd Schaller

## Frischer Wind im Gemeindehaus

Wenn viele Menschen zusammenhelfen und ihre Begabungen, Kräfte und Zeit einbringen kann großartiges entstehen.

So ist es auch bei uns in der Gemeinde. Viele fleißige Hände, aus der Elternschaft des Kindergartens und aus den Reihen der Gemeinde haben mit angepackt um ein paar Räumen im Gemeindehaus „wieder zu beleben“. Es ging und geht noch immer in kleinen Schritten neuen Möglichkeiten entgegen.

Ein kleiner Raum wurde so umgestaltet, dass er nun als Pausenraum für die Erzieher und für Onleinsitzungen und – fortbildungen in Ruhe genutzt werden kann. Nun müssen die Beschäftigten nicht mehr mit der Geräuschkulisse von 50 Kindern in ihrer kurzen Pause zurechtkommen, sondern können die schöne, ruhige Atmosphäre dieses Raums dafür nutzen.



Das ist eine wirkliche Bereicherung!

Aber auch in dem ehemaligen Seniorenraum ist weiter viel passiert (wir berichteten bereits).

Nun ist auch ein Schrank aufgebaut mit Garderobe, die Belizes geben Sichtschutz von der Straße und die warme Farbe einer Wand rahmt alles ein. Noch hallt der Raum etwas, was sich aber durch Vorhänge und stimmungsvolle Bilder aus Fotos von dem Fotoprojekt der Herz Mariae Jugend noch ändern wird.

Auch jetzt schon wird der Raum rege genutzt zu Elterngesprächen und klein Treffen und Runden. Auch die neue Seniorengruppe wird bald ihr erstes Treffen in diesem Jahr in dem neu gestalteten Raum begehen können.



Nochmal ganz herzlichen Dank allen fleißigen Helfern.

Christine Bremer

## Erstkommunion 2022 - Rückblick

Seit Oktober 2021 haben sich 14 Kinder wöchentlich auf ihre Erstkommunion vorbereitet. In zwei Gruppen aufgeteilt, haben sie sich dienstags und donnerstags im Gemeindesaal von Herz Mariae getroffen. Begleitet wurde beide Gruppen von Gemeindeferent Jean-Marie Wenigenrath und Pfarrer Paul Schupp.

Das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion haben empfangen:

### 1. Erstkommunionfeier am 12. Juni 2022 um 11 Uhr

(v.l.n.r.): Mia Ramb, Maya Buschmann, Joel & Liam Angolt, Sofia Kling, Melina Ginda und Thea Nielsen.



## **2. Erstkommunionfeier am 12. Juni 2022 um 14 Uhr**

(v.l.n.r.): Greta Sonnleitner, Adrian Kirchgeßler, Taylor Maak, Hannes Schademann, Lukas Bachofer, Sophia Halfar und Mathilda Böcker



## Fronleichnam im Pastoralverbund

Da in diesem Jahr keine Fronleichnamtsfeier auf dem Königsplatz geplant war, entschloss sich der Pastoralverbund St. Maria Kassel West zu einer gemeinsamen Feier auf dem Gelände rund um die Kirche Maria Königin des Friedens (Fatimakirche).



Gemeinsam mit Pfr. Schupp, Pfr. Kawollek und Diakon Kräbs feierten 120 Gläubige aus den drei Gemeinden des Pastoralverbundes den feierlichen Gottesdienst bei schönem Wetter auf der Wiese neben der Kirche. Der Gottesdienst

wurde musikalisch gestaltet durch Keyboard und Trompete.

Die Leute freuten sich, dass sie nach zwei Jahren die Fronleichnamtslieder wieder mitsingen durften. Vor dem Altar hatten die Kommunionkinder bunt mit Blumen und Farbe gestaltete Pizzakartons zur Ehre Gottes ausgebreitet.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand die Prozession rund um die Kirche bis zur großen Freitreppe statt, wo der Segensaltar aufgebaut war.

Nach dem Schlussegnen konnten alle die Gemeinschaft im Pastoralverbund noch bei Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten pflügen.

Fleißige Hände hatten am Mittwoch und Donnerstag alles vorbereitet, sodass die einhellige Meinung war:



**Das war ein gelungenes Fest.**

Bericht und Fotos: Roswitha Czerwionka

## Der Ausflug in die wunderschöne Rhön....

Für unseren Betriebsausflug dieses Jahr haben wir als Ziel die Gedenkstätte Point Alpha ausgesucht. Als Anlass zu diesem Ziel nahmen wir die aktuellen Ereignisse, die uns alle sehr bewegen. Die gemeinsame Fahrt im Boni-Bus, die nach und nach die wunderschönen Bilder der Rhön offenbarte, bereitete uns viel Vergnügen. Um 10:00 Uhr sind wir an dem historischen Ort „Observation Post Alpha“ angekommen. Heute ist „Point Alpha“ der Name einer Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte an der Straße zwischen Geisa und Rasdorf. Herr Wenigenrath führte uns mit sehr informativen Erzählungen durch das Gelände des US Camps, auf dem die Amerikaner den möglichen Angriff des Gegners in Zeiten des Kalten Krieges erwarteten.



Danach führte der Rundgang an den Grenzlagen und Grenzkonstruktionen aus den 1940er bis 1980er Jahren vorbei. Die schweren Fahrzeuge, Panzer und Hubschrauber wirken sehr mächtig und bedrohlich... Und wenn der Blick in die Ferne gerichtet war, kamen die herzerwärmende Bilder der Rhön zum Vorschein. Bilder, die nicht zu einander passen...

Wir besuchten danach das Haus auf der Grenze. Die Ausstellungen zur Grenze im Kalten Krieg, zum Biosphärenreservat Rhön und „Freiheiten“ sind sehr beeindruckend und spannend. Viele Fragen wurden an Herrn Wenigenrath gestellt und beantwortet.

Die Atmosphäre dort ist spürbar und bringt zum Nachdenken. Nachdenken darüber wie wertvoll und wie zerbrechlich das Frieden auf Erden ist.

Als Abschluss sind wir den Weg der Hoffnung gelaufen. Die Skulpturen, die dort zu sehen sind, erzählen die christliche Passionsgeschichte.

Den Weg zu laufen war wichtig um die Gedanken zu sortieren und das Gesehene und Gehörte einzuordnen. Manch aufgewühlter Gemütszustand konnte sich beruhigen und so konnten wir die Landschaft bei erfrischendem Wind und Wärme genießen.

Der Weg der Hoffnung gab uns Zuversicht, dass alles gut wird!



Olga Engelhardt

## Ausflug zum Point Alpha und zum Fuldaer Dom

Am Samstag, den 2. Juli haben 12 Jugendliche und 4 Erwachsene des Pastoralverbundes St. Maria Kassel-West gemeinsam einen Ausflug zur Gedenkstätte Point Alpha und zum Fuldaer Dom gemacht.



## Was heißt: „Herz Mariä“? – ein Gedanke von Pfarrer Paul Schupp

Mit „Herz“ verstehe ich das Ich und damit die innere Mitte einer Person mit all den Eigenschaften, die ihre Persönlichkeit ausbilden und prägen - ihr Wesen. Wenn ich nun das „Herz Maria“ betrachte, so entdecke ich ihre ganz persönliche Art Mensch zu sein. Und Maria ist in ihrer Weise, so wie der Evangelist Lukas sie schildert, tief religiös und in sich gekehrt. Ihr Herz ist ganz von der Gegenwart Gottes erfüllt. Als Jungfrau erwartet sie voll Hoffnung die baldige Ankunft des Messias. Bei all den Ereignissen in ihrem jungen Leben hat sie einmal die Verkündigung durch den Engel über die Ankunft Jesu, des Sohnes Gottes, in ihrem Leib, dann seine Geburt zu Bethlehem mitsamt dem Zeugnis der Hirten und schließlich die Auffindung des zwölfjährigen im Tempel sehr überrascht. Denn bei all diesen Berichten heißt es bei Lukas: „Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach“ (Lk 2,19 u. Lk 2,51). Und was in ihrem Herzen vorgeht an Gedanken, Empfindungen und Entscheidungen wie zu Demut und Vertrauen, bleibt uns verborgen. Und das ist gut so. Denn das Herz ist ja das Intimste im Menschen, was für ihn selbst so kostbar ist, dass er die Regungen seines Herzens nicht der Öffentlichkeit preisgeben und der Meinungsbildung anderer aussetzen möchte. Und dazu gehört gewiss auch eine ehrlich liebende Gottesbeziehung. Und von Maria erklärt die Kirche, nach alter Überlieferung der Kirchenväter, dass sie ein reines Herz besaß. Mit Reinheit verstehe ist eine



reine Absicht als der Beweggrund von Denken und Handeln. Die seelische Reinheit besteht in Aufrichtigkeit und Unbescholtenheit des Charakters und kennt keine unlauteren selbstbezogenen Interessen. Und die noch dazu gehörende innere Verfassung einer vollkommen freien, makellosen und liebevollen Hingabe an den Willen Gottes trifft nach dem Zeugnis der hl. Schrift auf Maria zu. Im Zusammenhang der Verheißung der Geburt Jesu nennt sie der Engel Gabriel deshalb „du Begnadete“ (Lk 1,28). Offizielle Dokumente der Kirche sprechen vom „unbefleckten Herzen Marias“. Die Spiritualität der Herz Mariä Verehrung gewinnt durch die Erscheinungen der hl. Jungfrau und Gottesmutter Maria in Fatima (Portugal) im Jahre 1917 an Aufwind. Der geistliche Hintergrund der Tradition der Herz-Mariä-Verehrung besteht in ihrer Hochform in dem sich der Fürbitte Marias anvertrauendem Gebet, die Weihe genannt wird. So vertraute Papst Pius XII. durch sein Weihegebet die Kirche und die Menschheit in schweren Kriegszeiten, am 31. Oktober und 8. Dezember 1942, dem unbefleckten Herzen Mariä an und genau so tat Papst Franziskus am 25. März 2022, rund einen Monat nach dem Beginn der Invasion Russland in die Ukraine. Das Herz Mariä drückt also ihre lautere und aufrichtige Liebe zu uns aus. Ihrer echten mütterlichen Fürsorge dürfen auch wir uns mit all unseren persönlichen Anliegen anempfehlen.

Der kirchliche Gedenktag „Unbeflecktes Herz Mariä“ ist am 2. Samstag nach Fronleichnam, ein Tag nach dem Hochfest „Heiligstes Herz Jesu“.

## T r a r i r a, der Sommer der ist da

Ein Kind kommt aufgeregt angelaufen, behutsam trägt es auf der ausgestreckten Hand etwas: „Schau mal, was ich gefunden habe – einen Regenwurm – der ist riesig!“ Der Sommer ist eine spannende Jahreszeit. So viel gibt es zu entdecken und zu beobachten.

In unserem Kindergarten findet sich, wie jedes Jahr, eine Gruppe von Kindern zusammen, die sich mit Frau Neumann um den Garten kümmert.

Sie setzen sich im Frühjahr zusammen und planen was in diesem Jahr im Garten wachsen soll.

Es gab viele Wünsche: Erdbeeren, Kartoffeln, Tomaten, Gurken... für unser Teeangebot pflegen wir auch Melisse, Minze und Salbei und als besonderes Highlight bemühen sich

alle auf die Himbeer- und Johannisbeersträucher aufzupassen, damit bis zur Ernte noch Früchte dran sind.



Gemeinsam hat diese Gartengruppe in Töpfchen Samen vorbereitet. Nun können alle Kinder in den Gruppen beobachten wie lange es dauert bis sich die ersten Keimlinge zeigen, später muss umgetopft werden und wenn die Pflanzen groß genug sind, suchen alle gemeinsam einen guten Standort.

Manche wissen auch schon, warum die Pflänzchen noch nicht raus dürfen, wenn es in der Nacht noch ganz kalt wird und warum die Pflanzen regelmäßig Wasser brauchen.



Beim Erde auflockern werden die Regenwürmer entdeckt und für ihre tolle Mitarbeit gelobt. Um die Pflänzchen zu stärken wagen sich mutige Kinder mit dicken Gartenhandschuhen bestückt an die Brennnesseln im urwüchsigen Pfarrgarten, schneiden sie klein und setzen sie als Jauche an und - uh - wie das stinkt beim umrühren!



Andere beobachten das geschäftige Treiben am Hochbeet aus den luftigen Höhen unseres neuen Klettergerüsts.

Wir sind sehr glücklich so einen wunderbar großen Garten zu haben mit so tollen Spiel-ecken und genug Schatten um überall entspannt zu spielen und zu toben.



Unsere schöne Spielstraße auf unserem Bobycarplatz bietet super Möglichkeiten die Verkehrsregeln mit Herrn Bergmann zu üben. Am Ende gibt es sogar eine Urkunde. So fühlen sich unsere Vorschulkinder richtig gut vorbereitet auf den künftigen Schulweg.

Aber auch die nähere und weitere Umgebung wird regelmäßig erkundet. So machen wir Ausflüge zum Wald, zur Prinzenquelle, zur Nekropole, zur Goethenanlage, zum Naturkundemuseum und Planetarium, zu Spielplätzen und vielem mehr. Ein Kind hat uns auch zu sich in den Garten eingeladen um Molche und Kaulquappen zu beobachten. Drei Kaulquappen haben wir mitgenommen. Nun beobachten wir jeden Tag, wie sie immer größer werden und langsam Beinchen aus dem Kugelbauch wachsen.



Besonders lieben es die Kinder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein, was uns durch die Freifahrten für Kindergartenkinder super erleichtert wurde.

Und so ist es nicht verwunderlich, dass der Refrain unseres Kita-Songs heißt:

Herz Mariae heißt unser Kindergarten,  
Herz Mariae- wir könn's früh kaum erwarten,  
Herz Mariae - Pinguin oder Maus,  
Herz Mariae - am liebsten gehen wir raus!



## Wegweiser

durch die  
**Katholische Kirchengemeinde**  
**Herz Mariae - Kassel**



### Herz Mariae - Harleshausen

**Kirche:** Ecke Ahnatalstraße /Harleshäuser Straße  
**Gemeindezentrum:** Ahnatalstr. 31—Eingang über Schartenbergstraße

#### Ansprechpartner

**Pfarrer:** Markus Steinert (Vertretung: Pfr. Paul Schupp)  
 E-Mail: markus.steinert@bistum-fulda.de

**Gemeindereferent:** Jean-Marie Wenigenrath  
 E-Mail: jean-marie.wenigenrath@bistum-fulda.de

**Pfarrsekretärin:** Martina Stumpf

**Pfarrbüro:** Ahnatalstr. 29, 34128 Kassel

**Öffnungszeiten:** **Montag und Freitag: 9.00 Uhr—12.00 Uhr**  
**Dienstag und Donnerstag: 15.00 Uhr—18.00 Uhr**

**Telefon:** 0561/6 15 24

**Telefax:** 0561/6026895

**E-Mail:** [pfarrei.herz-mariae-ks@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.herz-mariae-ks@bistum-fulda.de)

**Internet:** <http://www.herz-mariae-kassel.de>

**Bankverbindung:** Kasseler Sparkasse  
 IBAN: DE 80 5205 0353 0000 0530 15  
 BIC: HELADEF1KAS

**Kindertagesstätte:** Ahnatalstr. 31, 34128 Kassel

**Kita-Leiterin:** Olga Engelhardt

**Telefon:** 0561/6 16 72

### Heilig Geist — Ahnatal

#### Ökumenisches Gemeindezentrum am Kammerberg

**Anschrift:** Berliner Str. 40, 34292 Ahnatal-Weimar

## Regelmäßige Gottesdienste im Pastoralverbund St. Maria Kassel - West

### Samstag: Vorabendmesse zum Sonntag

<b>Herz Mariae</b>	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse (1. Samstag im Monat)</b>
<b>Ahnatal—Heilig Geist</b>	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse (2., 3. und 4. Samstag)</b>
St. Michael	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Maria Königin des Friedens (Fatima)	20.00 Uhr	Vorabendmesse

### Sonntagsgottesdienste

Maria Königin des Friedens (Fatima)	09.30 Uhr	Heilige Messe
<b>Herz Mariae</b>	<b>09.30 Uhr</b>	<b>Heilige Messe</b>
	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst (2. und 4. Sonntag im Monat)</b>
St. Michael	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (3. Sonntag im Monat)
St. Maria (Rosenkranzkirche)	11.00 Uhr	Heilige Messe (2. Sonntag Familiengottesdienst, 3. und 4. Sonntag Kinderwortgottesdienst)

### **Ahnatal - Heilig Geist**

**1. Sonntag im Monat  
um 11.00 Uhr Heilige Messe**

### Werktagsgottesdienste

<b>Montag:</b>	St. Maria	18.00 Uhr	Hl. Messe
<b>Dienstag:</b>	St. Michael	08.00 Uhr	Wortgottesdienst
	<b>Herz Mariae</b>	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Rosenkranzgebet</b>
		<b>18.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe</b>
<b>Mittwoch:</b>	St. Maria	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
		09.00 Uhr	Heilige Messe
<b>Donnerstag:</b>	Maria Königin des Friedens	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
		09.00 Uhr	Heilige Messe
<b>Freitag:</b>	St. Maria	<b>17.15 Uhr</b>	<b>Beichtgelegenheit</b>
		18.00 Uhr	Hl. Messe
			anschl. eucharistische Anbetung
	St. Michael		Friedensgebet



*Den Alltag verlassen und sich mit anderen auf den Weg begeben:  
Die Perlen des Glaubens  
Lieder, Texte, Impulse,  
Gebet, Schweigen begleiten uns.*

# Ökumenischer Pilgertag

## 16.07.2022

Von der Kirche Herz Mariae führt der Pilgerweg über Nebenstraßen durch den Habichtswald zur Erlöserkirche. Eine Rast ist eingeplant - bitte eigene Verpflegung mitbringen. Wir pilgern bei jedem Wetter - bitte Regenjacke einpacken und auf bequeme Schuhe achten.

Wegstrecke ca. 7 km

Dauer ca. 3 1/2 Stunden

**Start: 14.00 Uhr**  
**Kirche Herz Mariae**  
**Ahnatalstr. 29**

**Ziel: Erlöserkirche**  
**Karlshafener Str. 4**

## **Chorgruppen am Bebelplatz unter der Leitung von Regionalkantorin Gudrun Stute**



**Wenn Sie Interesse haben in einer dieser Gruppen mit-  
zusingen, wäre das nach den Sommerferien, ab dem  
5. September, möglich.**

### **Montag**

19.30 Uhr bis 21.00 Uhr „in cantico“ (verstimmt gemischt singender Chor)

### **Dienstag**

15.30 Uhr bis 16.30 Uhr: Chor für Kinder im Grundschulalter

16.30 Uhr bis 17.15 Uhr: Musikalische Früherziehung für Kinder ab vier Jahren

17.15 Uhr bis 18.30 Uhr: Jugendchor

### **Donnerstag**

10.00 Uhr bis 11.30 Uhr Seniorenchor

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr: Chor für Kinder im Grundschulalter

16.00 Uhr bis 16.45 Uhr: Musikalische Früherziehung für Kinder ab vier Jahren

17.00 Uhr bis 18.00 Uhr Einzelstimmführung nach Absprache

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr Frauenchor

### **Freitag**

15.00 Uhr Blockflötenensemble

Kirchenmusikalischer Unterricht im Fach Klavier und Orgel/ Ausbildungsgänge  
Kinderchorleitung und C-Kurs nach Anmeldung.

### **Wo sind die Proben?**

Im Gemeindehaus der Rosenkranzkirche (St. Maria) am Bebelplatz.



**Anmeldung über Regionalkantorin Gudrun Stute**  
kantorei-kassel@bistum-fulda.de

Tel.: 0561/8167041

## Thema: 2030 – Bistum Fulda - Entwicklung - EIN AUFRUF!

Unsere Pfarrei Herz-Mariae in Kassel und Ahnatal mit ihrer Filiationkirche Hl. Geist in Ahnatal-Kammerberg, Ökumenisches Zentrum, gehört zum Bistum Fulda. Die Anzahl der Katholiken im Bistum Fulda beträgt z. Zt. 369.854 auf einer Gesamtfläche von 10.318 qkm und einer Gesamtbevölkerung von 1.727.479 Personen. Das Bistum wiederum ist gegliedert in 10 Dekanate, 43 Pastoralverbände und 204 Pfarreien. Am 31. März 2019 wurde Bischof Dr. Michael Gerber im Hohen Dom zu Fulda feierlich in sein Amt eingeführt. Bislang stehen 240 Priester und 34 Ordensleute im Dienst der Seelsorge in den einzelnen Pfarrgemeinden. Für die verschiedenen seelsorglichen Aufgaben sind insgesamt 120 Gemeindeferenten/innen und 31 Pastoralreferenten/innen eingestellt.

In unserer Pfarrei Herz-Mariae leben z. Zt. um die 3.500 Gemeindemitglieder/innen. Die Entwicklungsanalysen gehen davon aus, dass es Ende der 2030er Jahre nur rund 30 Priester unter 60 Jahren geben wird, so dass, unter den Regeln des geltenden Kir-

chenrechts, nicht mehr als 25 Pfarreien möglich sind. Der „Synodale Weg“ diskutiert z. Zt. alternative Leitungsmodelle. Sie sind aber nicht Grundlage der aktuellen Beratungen im Bistumsprozess.

Um die Entwicklung in unserem Bistum zu analysieren und zu steuern, wurden, bald nach dem Amtsantritt von Bischof Gerber, im Juni bzw. Oktober 2019, fünf Fachgruppen eingerichtet, die für ihre jeweiligen Themenbereiche Empfehlungen aussprechen und Ziele setzen. Dazu gehören:

1. „Pfarrei – Netzwerk pastoraler Orte“,
  2. „Führen und Leiten“,
  3. „Finanzierung der Pastoral“,
  4. „Geographische Neuumschreibung der Pfarreien“
- und
5. „Struktur des Bischöflichen Generalvikariats“.

Ab Januar 2021 folgten Informationsveranstaltungen, in denen die Empfehlungen der Arbeitsgruppen verschiedenen Berufs- und Personengruppen und Gremien des Bistums vorgestellt wurden. Die Arbeitsgruppe 4 hat zuletzt

ihre Ergebnisse auf einer Dekanatsversammlung mit den Pfarrern, den Sprecher/innen der Pfarrgemeinderäte und stellv. Vorsitzenden der Verwaltungsräte vorgetragen und zur Aussprache gestellt.

Das Ergebnis ist auf der beigefügten Landkarte (siehe S. 31) in Umkreisungen dargestellt, die die neuen Pfarrgrenzen definieren. Im groben Überblick soll dabei die geographische Grenze der Stadt Kassel eine neue Pfarrei bilden.

Dabei fällt auf, dass die Orte Ahnatal-Weimar, Ahnatal-Kammerberg und Ahnatal-Heckershausen auf der einen Seite zur Pfarrei Herz-Mariae - Kassel gehören, aber als Landkreis Kassel in diesem Plan zur Pfarrei (1), also gemeinsam mit Vellmar, Immenhausen, Hofgeismar, Grebenstein, Calden und Bad Karlshafen, gezählt werden.

In einer gemeinsamen Beratung über den Stand der Festlegung neuer Pfarrgrenzen im Rahmen der Bistumsentwicklung am 2. Mai 2022 im Ökumenischen Zentrum am Kammerberg wurde ich gebeten, in diesem Pfarrbrief ein Meinungsbild der

Gemeindemitglieder/innen besonders im Wohngebiet von Ahnatal-Weimar, Ahnatal-Kammerberg und Ahnatal-Heckershausen herbeizuführen.

So möchte ich Sie mit diesem Artikel freundlich bitten, nach der Sichtung der beigefügten Karte, auf die angegebene Mail-Adresse unseres Pfarrbüros Herz-Mariae, bis zum

**31. August 2022,**

Ihre Meinung kundzutun: ob Sie in Zukunft zur Pfarrei (1.) oder zur Pfarrei (3.), der neuen Stadtpfarrei, gehören möchten.

Vielen Dank für Ihre Mitteilung. Sie ist für weitere Beschlussfassungen der Verwaltungsräte und unserer Bistumsleitung für die verschiedenen Bereiche der Seelsorge hilfreich.

Ihr Pfarrer Paul Schupp

Administrator der Pfarrei  
Herz-Mariae

## Allgemeine Kriterien für die Neuumschreibung von Pfarreien (1)

- ▶ **Pastorale Innovation** wird durch die Größe der Pfarrei gefördert und neue Formen kirchlichen Lebens werden ermöglicht.
- ▶ **Gewachsene Traditionen, Mentalitäten** (Diaspora, Ökumene, katholische Prägung, ...) und Strukturen finden in den neuumschriebenen Pfarreien Berücksichtigung.
- ▶ **Wertvolle Netzwerke und pastorale Orte** (Kirchorte, Kindergärten, Verbände, Senioreneinrichtungen, ...) im Sozialraum bleiben erhalten und entwickeln sich weiter. Zusammenarbeit und Kooperation werden vor Ort unter der Berücksichtigung der zukünftigen personellen Ressourcen gefördert.
- ▶ **Abgeschlossene und laufende Neugründungsprozesse** sind nach Möglichkeit berücksichtigt.

## Allgemeine Kriterien für die Neuumschreibung von Pfarreien (2)

- ▶ Die **Entwicklung der Personalzahlen** der hauptberuflichen pastoralen Mitarbeiter\*innen findet Berücksichtigung, um mit flexiblen Teams auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen vor Ort eingehen zu können.
- ▶ Die neuumschriebenen Grenzen sind so gewählt, dass sie eine **längerfristige Planbarkeit** sowohl mit Blick auf die Gläubigen als auch auf das hauptberufliche Personal ermöglichen.
- ▶ Bei den Pfarreigrößen wird die Katholikenzahl berücksichtigt und eine **Obergrenze von ca. 20.000** und eine **Untergrenze von ca. 8.000** angelegt. Dabei wird die Entwicklung der regelmäßigen Gottesdienstbesucher, der Nutzung von Kasualien sowie der Ein- und Austrittszahlen seit dem Jahre 2005 einbezogen.
- ▶ Sowohl **Infrastruktur als auch kommunalpolitische Grenzen** finden weitgehend Berücksichtigung.

Ergebnis der Arbeitsgruppe 4:



## Pfarrgemeinde 2030 - ein Zwischenruf

Wenn ich die einschlägige Literatur lese oder die Diskussionen verfolge, die sich mit dem Thema Gemeinde 2030 beschäftigen, dann stoße ich immer wieder auf folgende Begriffe: Großgemeinde, Pfarrverbund, Pfarreizusammenschlüsse (u.ä.). Schlagwortartig beschreiben sie eine Entwicklung, die nicht mehr aufzuhalten zu sein scheint.

Ein Hauptargument, welches dann für diese Entwicklung heran gezogen wird, lautet, dass die Ortskirchen sich dann besser auf ihre „Kernkompetenz“ konzentrieren können: Kirchenort A macht Altenarbeit, Ort B fokussiert auf die Musik und C übernimmt die Aufgaben der Caritas.

Das klingt alles gut und schön – und mag richtig und wichtig sein. Doch ist das der wahre, der ausschlaggebende Anlass für die anstehenden Veränderungen? Meine (und nicht nur meine!) Vermutung ist: die eigentliche Triebfeder, aus der sich die Argumentation zur „Konzentration auf die Kernkompetenz“ speist, ist der eklatante Priestermangel, der ja auch heute schon sichtbar ist und zur Folge hat bzw. haben wird, dass ein Priester drei bis sieben Ortskirchen betreuen muss - und u.U. freitags mit den Sonntagsgottesdiensten beginnt, um bis zum Sonntag in allen Gemein-

den eine Hl. Messe zelebrieren zu können. Das alles ist bekannt.

Nun will ich hier nicht, um das Problem möglicherweise lösen zu können, über Pflichtzölibat und Frauenpriestertum schreiben. Das mögen Andere an einem anderen Ort viel kompetenter und wohl auch substantieller tun. Mein Gedankengang geht vielmehr in folgende Richtung:

Es gibt doch seit vielen Jahrzehnten Gemeindereferentinnen, Pastoralassistenten, Diakone und Pastoralreferentinnen. Nicht alle von ihnen mögen einen universitären Abschluss in dem Fach Theologie haben – und nicht alle sind mit besonderen Weihen ausgestattet. Aber sie alle sind ( dies ist nicht nur meine Hoffnung, sondern meine feste Überzeugung ) von Gottes Wort geprägt, von Gottes Geist beseelt und von Gottes Sohn als die Verkörperung der Liebe Gottes fasziniert. Und all diese Frauen und Männer sind ja auch heute schon u.a. als Klinikseelsorgerin, Studentenseelsorger und Altenseelsorgerin unterwegs und segensreich tätig.

Wäre es denn nicht – so frage ich mich – denkbar, vorstellbar und sogar wünschenswert, dass all diese für das Reich Gottes arbeitenden Frauen und Männer auch als Gemeindeseelsorgerin und Gemeindeseelsorger wir-

ken dürfen? Sonntags gäbe es dann nicht (immer) eine Hl. Messe, wohl wahr. Aber es gäbe einen ansprechenden Wortgottesdienst, eine mitreißende Predigt und eine würdige Kommunionfeier. Und die Gemeindeführerin, bzw. der Gemeindepfarrer wären präsent, vor Ort – und sie hätten stets all ihre „Schäfchen“ im Blick. Und die Gemeindeglieder

hätten wieder eine eindeutige, stets präsent und ortsnahe Ansprechperson, an die sie sich mühelos und vertrauensvoll wenden können.

Wie wunderbar!

Wie schon gesagt: ein Zwischenruf; eine Überlegung, die vielleicht nicht nur auf der Ebene der Ortsgemeinde zu diskutieren sich lohnt.

Bernd Schaller

## Erstkommunion 2023

Herzlich laden wir Sie und Ihr Kind zur Erstkommunionvorbereitung ein. Die Erstkommunionvorbereitung richtet sich in erster Linie an die Kinder der **Klassenstufe 3**. Der Hauptteil der Vorbereitungszeit findet voraussichtlich in Kleingruppen statt.

Wir laden Sie zu einem Elternabend ein, an dem Sie über Inhalte und organisatorische Rahmenbedingungen der Erstkommunionvorbereitung informiert werden.

**Wann:** *Am Dienstag, 4. Oktober 2022*

**Wo:** *Im Pfarrsaal der katholischen Kirche Herz Mariae in Kassel - Harleshausen, Eingang über die Scharenbergstr. 31*

Jean-Marie Wenigenrath

## Krankensalbung oder letzte Ölung

Liebe Gemeinde,

zu Jesus sind die Kranken gekommen und haben von ihm Heilung und Hilfe erwartet. Vielen Menschen hat er geholfen und sie wurden gesund. In der Bibel wird an vielen Stellen berichtet, dass Jesus den Kranken die Hände auflegte und sie heilte. Und er gibt seinen Jüngern den Auftrag, es genauso zu tun. In dem Sakrament der Krankensalbung ist in dem sichtbaren Zeichen Jesus selbst der Handelnde. Es gehörte schon zur Praxis der frühen Kirche. Im Mittelalter änderte sich dann die Praxis der Krankensalbung. Sie wurde nur noch den Menschen gespendet, die in Todesgefahr schwebten und nicht mehr allen Kranken. In dieser Zeit setzte sich der Begriff der „letzten Ölung“ durch.

Erst im Zweiten Vatikanischen Konzil änderte sich der Fokus. Die Krankensalbung durch die geweihten Öle sollen die Schmerzen aller Kranken lindern und den Gesalbten stärken und Kraft geben.

Bei allen Sakramenten, so auch bei der Krankensalbung, kommt zum Ausdruck, dass Gott dem Menschen an der Seite steht. Er ist wirklich da und ist auch mit in dieser Situation wo die Krankheit das Leben verändert. In der Situation nach einer Diagnose oder vor einer Operation, wo es noch nicht klar ist, wie es weitergehen wird, da kann Gott uns die Kraft geben, die gebraucht wird. Gott lässt uns in der Krankheit und im Sterben nicht allein.

Ich finde das Sakrament der Krankensalbung kann Trost schenken. Es



gibt Halt und richtet die Kranken auf. In der Situation, die haltlos erscheint, möchte das Sakrament trösten. Gehalten werden ist wichtig in einer Situation in der eher Verzweiflung vorherrscht.

Bei der Krankensalbung geht es einfach darum, dem kranken Menschen oder alten Menschen eine innere Kraft zu schenken. Zu sagen, Gott ist bei dir, der liebt dich und nimmt dich an, auch wenn du gerade mit deiner Situation haderst. Die Krankensalbung ist kein Sakrament, welches einen niederdrückt, sondern wir dürfen daran denken, dass Gott egal in welcher Lebenslage jemand gerade ist, an der Seite steht und den Kranken liebt und trägt.

Die Krankensalbung ist ein Ritual, das in einem Zeichen spürbar macht, dass der Mensch in einem größeren Zusammenhang steht und auf Gott verweist.

Viele verstehen leider die Krankensalbung als letzte Ölung und damit als ein Sakrament des Todes. Oft wird im Krankenhaus erst gerufen, wenn der Tod kurze Zeit später eintreten wird. Das Gebet und die Salbung sollten jedoch, dem ursprünglichen Sinn nach einen Kranken heilen.

Das Sakrament der Krankensalbung kann wiederholt gespendet werden,

wenn eine erneute Erkrankung eintritt oder wenn sich der Gesundheitszustand weiter verschlechtert.

Wenn Sie oder Angehörige körperlich oder psychisch erkrankt sind, körperlich gebrechlich sind im Alter oder Sie sich vor einem operativen Eingriff befinden, können Sie gerne das Sakrament empfangen.

Der Arzt wird Ihnen die notwendige Therapie und Medizin verschreiben. Für diese besonders schwierige Zeit bietet das Sakrament der Krankensalbung für gläubige Menschen eine weitere besondere Medizin an.

Melden Sie sich bitte rechtzeitig entweder im Pfarrbüro, wenn Sie zu Hause sind oder bei der Krankenhausseelsorge der Klinik, in der Sie liegen.

Ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen

Regina Gries  
PGR-Sprecherin und Krankenhausseelsorgerin

## An alle großen und kleinen Musiker der Gemeinde

Wie schön ist es Musik zu machen und wie viel schöner, das auch gemeinsam zu tun. Unsere Gottesdienste in Herz Mariae sind eine schöne Gelegenheit zusammen zu singen und Freude zu erleben. Mit musikalischer Unterstützung macht es doppelt Spaß.



Bild: Factum/ADP  
In: Pfarrbriefservice.de

Um den Kreis an Musikanten zu erweitern suchen wir Menschen, die gerne musizieren, sei es Gitarre, Keyboard, Akkordeon, Geige, Trompete... oder die auch gerne ins Mikrofon singen wollen. Anfänger können zusammen mit geübten musizieren, Kinder die ersten Versuche starten und eingerostete Instrumente wieder entstaubt und wiederbelebt werden. Alle sind willkommen.

Rufen Sie bei Frau Bremer an, dann können wir einen gemeinsamen Termin finden zum Ausprobieren und Üben. Telefonnummer: 9885363

Das Musikteam freut sich!

Christine Bremer



## Leihgroßeltern-Vermittlung in Kassel

Viele Familien mit Kindern vermissen Großeltern in ihrer Nähe. Daher wenden sich immer mehr hilfesuchende Familien an Frau Bremer und ihre Initiative „Generationen-Freundschaften“. Leihgroßeltern unterstützen und bereichern das Familienleben. Sie gucken gemeinsam mit den Enkeln der Müllabfuhr zu oder pflücken zusammen Gänseblümchen auf der Wiese bei der Schaukel.

So kann eine schöne Freundschaft entstehen, die das Leben aller Beteiligten bereichert. Sie haben Interesse Leihgroßelternanteil zu werden? Dann informieren Sie sich gerne unter [www.generationen-freund-schaften.info](http://www.generationen-freund-schaften.info); dort finden Sie viele weitere Informationen rund um das Projekt und die Termine für das nächste Kennenlertreffen.

Christine Bremer E-Mail: [chbremer@freenet.de](mailto:chbremer@freenet.de) (Telefon: 0561/9885363)

## **Schutzkonzept der Gemeinde Herz Mariae zur Prävention von sexueller und sexualisierter Gewalt**

Spätestens mit der Offenlegung des sexuellen Missbrauchsgeschehens im Jahre 2010 im Canisius-Kolleg, Berlin, durch Pater Klaus Mertes sind die Themen sexuelle Übergriffigkeit, Grenzverletzung und sexualisierte Gewalt in der Katholischen Kirche in aller Munde. Durch die seinerzeit angesprochenen Vorfälle hat die Katholische Kirche im Allgemeinen, Amtsträger und klerikales Personal im Besonderen an Glaubwürdigkeit und Integrität gelitten. Die Amtskirche musste handeln; und genau das tat und tut sie: Zum Einen geht es um die Aufarbeitung und Aufklärung der in der Vergangenheit geschehenen Vorfälle. Zum Anderen – und das ist das Neue – aber auch und vor Allem darum, dass in der Zukunft keine weiteren Vorfälle dieser Art passieren. Kinder und Jugendliche sowie pflege- und hilfsbedürftige Erwachsene sollen vor Übergriffen und sexualisierter Gewalt geschützt werden.

Alle Pfarreien, kirchliche Einrichtungen, Verbände und Gemeinschaften in der Diözese sind aufgefordert, ein eigenes, auf die konkrete Situation zugeschnittenes Schutzkonzept zu entwickeln. Dies bedeutet, „Prävention zum integralen Bestandteil kirchlicher Arbeit zu machen“ (siehe auch entsprechende Arbeitshilfe der Diözese, Seite 3).

Hier nun greift das „Schutzkonzept der Gemeinde Herz Mariae zur Prävention von sexueller und sexualisierter Gewalt“, welches z. Zt. in der Endphase seines Entstehens ist. Dieses Konzept behandelt u.a. folgende Themenbereiche: Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche, Interventionschritte bei Missbrauchsverdacht, Verhaltenskodex für haupt- und ehrenamtlich Tätige.

Das Konzept wurde vor allem erarbeitet von den Frauen Bettina Germeroth, Regina Gries, Anna-Maria Henkel und von mir. Es sieht auch interne Ansprechpersonen vor, welche die Funktion der Präventionsfachkraft wahrnehmen. Dieses Team wird gebildet von Anna-Maria Henkel und von mir. Wir sind Ansprechpersonen für alle Mitarbeitende sowie ehrenamtlich Tätige bei allen Fragen zur Prävention sexualisierter Gewalt. Wir kennen die Verfahrenswege bei Verdachtsmeldungen und wir können über interne und externe Beratungsstellen informieren. Zudem sollen Kinder und Jugendliche sowie hilfsbedürftige Erwachsene wissen, dass sie sich mit ihrem Anliegen an uns wenden können.

Wir hoffen einerseits, dass die vorgegebenen Wege und auch wir als Personen dazu beitragen können, das

Thema „Sexualisierte Gewalt“ in der Gemeinde breiter zu diskutieren. Zum Anderen aber auch, dass im Konfliktfall die Ereignisse gleichzeitig behutsam und doch in aller Deutlichkeit benannt werden können. Tun wir alle

das Unsere dazu, damit das Konzept in der Praxis gar nicht erst zur Anwendung kommen muss.

Bernd Schaller

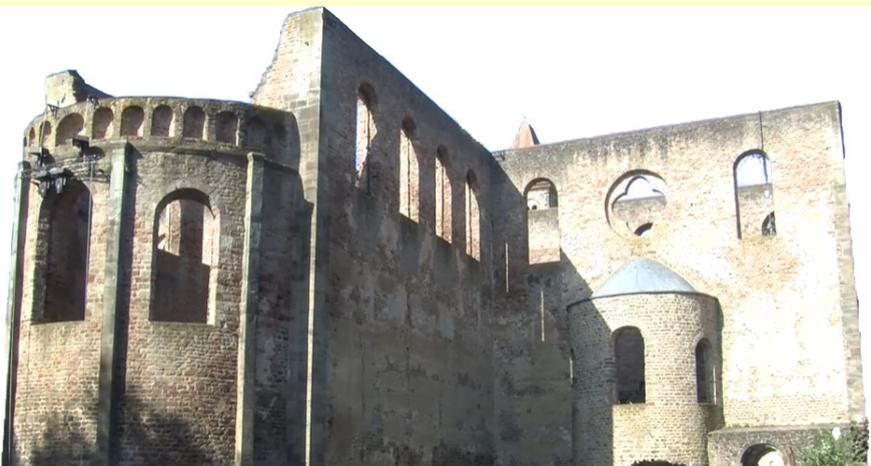
### Familienausflug nach Bad Hersfeld

Am Samstag, den 15. Oktober 2022 fahren wir mit dem Zug zum Lullusfest nach Bad Hersfeld. Das Lullusfest ist das älteste Volksfest Deutschlands und erinnert an den Gründer Bad Hersfelds und Bonifatius' Nachfolger Lullus.

In Bad Hersfeld wollen wir neben dem Fest auch die Stiftsruine besichtigen.

Nach den Sommerferien werden in der Kirche Anmeldeformulare ausgelegt.

Nähere Informationen: [www.lullusfest.de](http://www.lullusfest.de)



FÖRDERVEREIN DER  
KINDERTAGESSTÄTTE  
HERZMARIÄ



**WIR SIND...**

"Wir", der Förderverein des Kindergartens Herz Mariae e.V., sind ein gemeinnütziger Verein, der sich aktiv am "KiTa-Leben" beteiligt und allen Kindern der KiTa Herz Mariä einen noch schöneren Kindergartenalltag ermöglichen möchte.

**WIR FREUEN UNS...**

über jede Art der Unterstützung, sei es als Mitglied, als aktives Nichtmitglied oder in Form einer Spende!

**IBAN: DE25 5209 0000 0000 1190 08**

**Volksbank Kassel-Göttingen**



**Gymnastikkurs - Fitness und Rücken**

Ab sofort freie Plätze im Gymnastikkurs - Fitness und Rücken - jeden Dienstag (außer den Schulferien) um 16:15 bis 17:15 Uhr im Clubhaus des SVH, Sport- halle, Daspelstr. 10 und jeden Montag (außer den Schulferien) um 09:30 bis 10:30 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche Harleshausen. Bei Interesse bitte melden: Heike Laabs, Tel.-Nr. 05673/99 55 720 oder 0177-1728978

Suche und Biete — Hilfsangebote und Hilfsgesuche  
für die Menschen in Herz Mariae

Schreiben Sie Info's über Ihr Angebot oder Ihr Gesuch auf einen der ausliegenden Zettel.

Heften Sie den Zettel mit einem Klett-Pad an die blaue Pinnwand in der Kirche.

Bei Fragen, gerne PGR-Mitglieder ansprechen.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme, Ihr PGR



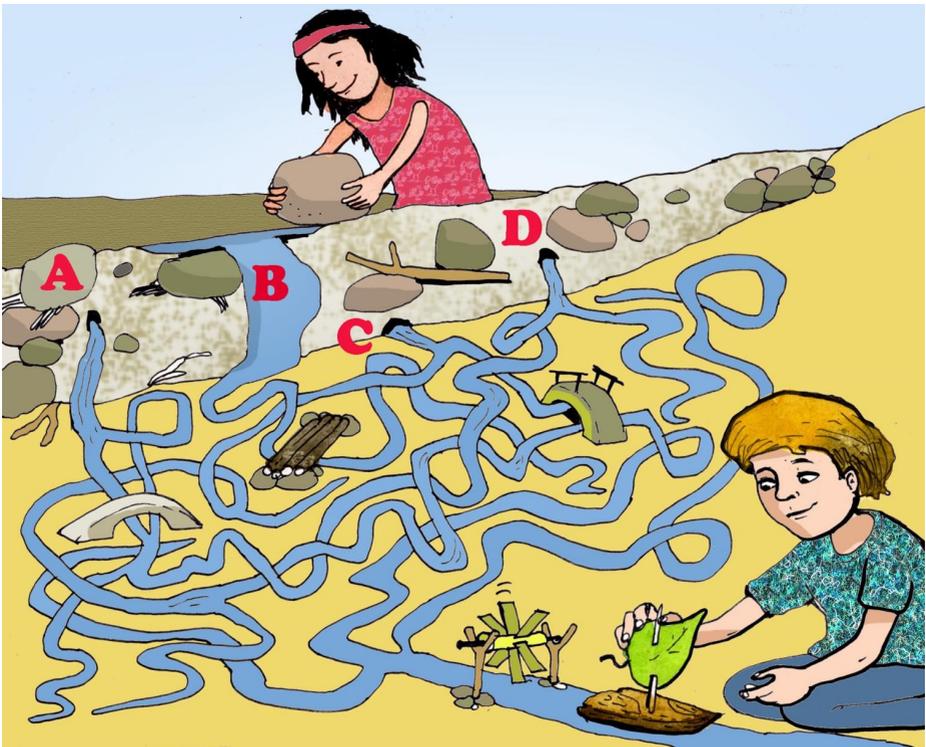
**JEDER  
BRAUCHT  
MAL HILFE**

TelefonSeelsorge®

0800-1110111  
0800-1110222

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

## Staudammrätsel: Wo kommt das Schiffchen her?



## GEHEN SIE IHREN EIGENEN WEG

In Ihrem Garten können Sie ganz Sie selbst sein und immer wieder neue Pfade erkunden. Wir gehen gerne mit Ihnen und unterstützen Sie bei neuen Wegen.  
Ihr Landschaftsgärtner übernimmt die fachgerechte Ausführung.

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



**C. ULLRICH**

Harleshäuser Str. 103  
34128 Kassel  
Telefon 0561-61937



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

Infos unter: [www.garten-ullrich.de](http://www.garten-ullrich.de)



Meine  ist Made in Kassel!

Bei Rebbe ist Ihre Brille keine Standardware, sondern ein handwerkliches Unikat. Sie wird in unserer Werkstatt in Kassel mit großer Sorgfalt angefertigt.

Sehen Sie selbst ...



Wilhelmshöher Allee 122 · 34119 Kassel  
Tel. (0561) 77 43 16 · [www.optiker-rebbe.de](http://www.optiker-rebbe.de)

Wie, bitte? Zu klein - na dann wird's aber Zeit für einen Sehstest!  
Gib's auch bei uns!



Bestattungshaus

**Kracheletz**

Trauerfeiern gestalten  
wir sehr persönlich.

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70

Jeder Abschied spiegelt  
die Einzigartigkeit des  
Lebens wieder.

34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17

[www.kracheletz.de](http://www.kracheletz.de) • [info@kracheletz.de](mailto:info@kracheletz.de)





# Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam  
Höchstleistungen liefert.



[www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de](http://www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de)



Kasseler  
Sparkasse

## **mach was draus** hobby und basteln

inh. maria vllrich  
tel.: 0561 67897  
oberyellmarerstr. 2  
34128 kassel

[www.machwasdraus.com](http://www.machwasdraus.com)  
[info@machwasdraus.com](mailto:info@machwasdraus.com)

## Buchhandlung Harleshausen

Wolfhager Straße 398  
34128 Kassel  
Telefon 0561 / 880838  
[www.BuchinHarleshausen.de](http://www.BuchinHarleshausen.de)



Ev. Altenhilfezentrum  
Ahnatal  
Evangelische Altenhilfe  
Gesundbrunnen

### Offener Mittagstisch

Täglich frisch auf dem Tisch mit Menü-Auswahl  
(Bestellung bitte ein Tag im Voraus)  
12:00 – 13:30 Uhr

Samstag, Sonntag, an Feiertagen  
sowie auf Anfrage  
Kaffee, Kuchen, Waffeln und Eis im Café  
14:30 – 17:30 Uhr

Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal  
05609 8036-24  
Casselbreite 5, Ahnatal



CAFÉ  
**Casselstübchen**

Herzlich  
willkommen

FARBECHT SEIT 1949



[www.malerbrede.de](http://www.malerbrede.de)

MALERMEISTER

## brede

- Raum- und Fassadengestaltung
- Seniorengerechtes Renovieren
- Komplettrenovierungen während Ihres Urlaubs
- Ökologische Anstriche
- Energetische Fassadensanierung aus nachwachsenden Rohstoffen
- Lehbau/Lehputz
- Fußbodenbeläge aller Art

Theodor-Haubach-Straße 17 · 34132 Kassel · Tel. 0561 882905  
Beratungcenter: Wolfhager Str. 308 · 34128 Kassel-Harleshausen



## G & G PFLEGE GmbH

PFLEGEDIENST · HAUSGEMEINSCHAFTEN  
TAGESPFLEGE

Der **PFLEGEDIENST** für Ahnatal und Umgebung

Hauptstr. 23 · 34292 Ahnatal · T. 05609 807500

**Ahnataler Hausgemeinschaften**

Im Kreuzfeld 11 · 34292 Ahnatal · T. 05609 807790

**Ahnataler Tagespflege**

Weißes-Kreuz-Str. 4 · 34292 Ahnatal · T. 05609 8075700

[www.gug-pflegedienste.de](http://www.gug-pflegedienste.de)



### Praxis für klassische Homöopathie

**Maria Weigel-Schaller**

Heilpraktikerin

Wolfhager Str. 431 34128 Kassel

Tel.: 0561-602 55 95

Termine nach Vereinbarung



## Gärtnerei Uffelmann

Von der Wurzel bis zur Blüte!

Hohemannstraße 4  
34130 Kassel-Kirchditmold

Tel: 0561 643 78  
[www.blumen-uffelmann.de](http://www.blumen-uffelmann.de)



**Friseur Eberwein**  
 Ihr Haarspezialist für die ganze Familie

Öffnungszeiten  
 Di. – Fr. 08:30 – 13:00 Uhr  
 14:00 – 18:00 Uhr  
 Sa. 08:30 – 13:30 Uhr

**Damensalon** 0561 - 61 871  
**Herrensalon** 0561 - 60 25 962  
**Mobil** 0175 - 84 00 918

Ahnatalstraße 73  
 34128 Kassel-Harleshausen

[www.friseure-harleshausen.de](http://www.friseure-harleshausen.de)

**GESUNDHEIT**  
 Kompetenz-Zentrum  
 für Sehen & Hören

**Stephan Siebert**  
 DIE OPTIK & AKUSTIK

+ Bestes Know-How, Spitzenservice und top-Qualität.  
 + Augen-Screening in nie dagewesener Präzision.

IM ATRIUM, WILHELMSHÖHER ALLEE 262, BAD WILHELMSHÖHE | WOLFHAGER STR. 383, Ks - HARLESH.  
 HANNOVERSCHE STRASSE 75, NIESTETAL - SANDERSHAUSEN | MARKTPLATZ 5, ZIERENBERG

**Krankengymnastik** Seit 1979 in Harleshausen **Klass. Massage**

**Manuelle Therapie** **Ch. G o ß m a n n** **Bobath / PNF**

**Lymphdrainage** **PHYSIOTHERAPIE** **Brügger**

**Shiatsu** **Wolfhager Straße 379** **Kinesio - Tape**

**Qi-Gong** **34128 Kassel - Harleshausen** **Dorn - Breuss**

**Craniosacral** **6 3 2 4 4** **Rückenschule**

[www.gossmann-physiotherapie.de](http://www.gossmann-physiotherapie.de)

**Bestattungsunternehmen**  
**Verena Reimers**

Frankfurter Str. 263 A · 34134 Kassel-Niederzwehren  
 34277 Fuldaabrück-Dömhagen  
 Tel.: 05 61 / 87 08 80 24 · Fax: 05 61 / 87 08 80 21  
[www.bestattungen-reimers.de](http://www.bestattungen-reimers.de)

**Unsere Erde ist nur ein kleiner Körper  
im großen Weltall.**

**An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,  
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,  
nicht von Hunger und Furcht gequält,  
nicht zerrissen in sinnlose Trennung  
nach Hautfarbe oder Weltanschauung.**

**Gib uns den Mut und die Voraussicht,  
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,  
damit unsere Kinder und Kindeskinde  
einst mit Stolz den Namen Mensch tragen.**

*Friedensgebet der Vereinten Nationen*



Bild: Caroline Jakobi  
In: Pfarrbriefservice.de